

## C 3 Innovationsverhalten der Wirtschaft

Die alle zwei Jahre durchgeführte europaweite Innovationserhebung Community Innovation Surveys (CIS) bildet die Datengrundlage für den internationalen Vergleich des Innovationsverhaltens der Unternehmen (C 3-1).<sup>523</sup> Die CIS werden von allen Mitgliedsstaaten der EU sowie von einigen anderen europäischen Ländern auf einer harmonisierten methodischen Grundlage und unter Koordination von Eurostat durchgeführt. Die CIS basieren auf einem weitgehend einheitlichen Fragebogen und richten sich an Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten in der produzierenden Industrie und in ausgewählten Dienstleistungssektoren. Die aktuelle Auswertung bezieht sich auf 2016 (CIS 2016). In dem Jahr betrug die Innovationsintensität der forschungsintensiven Industrie in Deutschland 7,4 Prozent. Sie lag damit über den Quoten der meisten Vergleichsländer. Allerdings wiesen Schweden mit 8,2 Prozent und Dänemark mit 7,8 Prozent in der forschungsintensiven Industrie etwas höhere Innovationsintensitäten auf.

Die in den Grafiken C 3-2 und C 3-3 dargestellten Daten zum Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft beruhen auf der seit 1993 jährlich durchgeführten Innovationserhebung des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), dem Mannheimer Innovationspanel (MIP).<sup>524</sup> Daten aus dem MIP stellen den deutschen Beitrag zu den CIS dar. Das MIP umfasst aber über die an Eurostat zu meldenden Daten hinaus auch Daten zu Unternehmen mit fünf bis neun Beschäftigten.

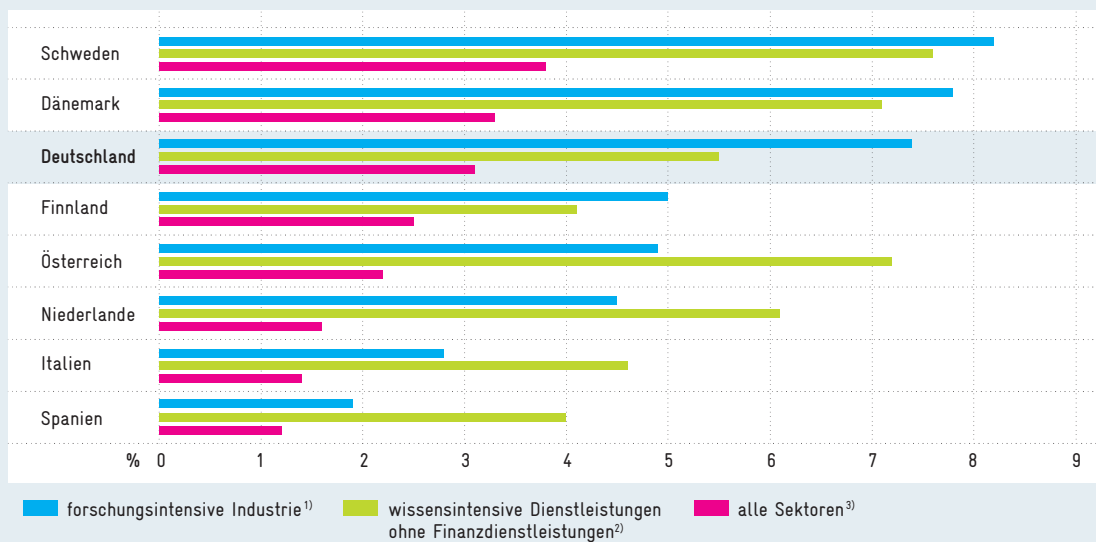
Die Innovationsintensität (C 3-2) wies in den letzten Jahren in allen betrachteten Sektoren der Industrie und der unternehmensorientierten Dienstleistungen nur geringe Schwankungen auf. Die höchsten Quoten waren im gesamten Betrachtungszeitraum in der FuE-intensiven Industrie und in den wissensintensiven Dienstleistungen (ohne Finanzdienstleistungen) zu verzeichnen. Sie betragen im Jahr 2017 8,7 bzw. 5,3 Prozent. Deutlich darunter lagen mit 0,8 bzw. 0,7 Prozent die Innovationsintensitäten in den Finanzdienstleistungen und in den sonstigen Dienstleistungen.

Der Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten (C 3-3) stieg 2017 sowohl in den wissensintensiven Dienstleistungen (von 11 auf 15,4 Prozent) als auch in der sonstigen Industrie (von 6,7 auf 8,3 Prozent) gegenüber dem Vorjahr deutlich an. In der FuE-intensiven Industrie war im selben Zeitraum eine leichte Erhöhung der Quote zu verzeichnen (von 34,2 auf 34,5 Prozent) und in den sonstigen Dienstleistungen ein leichter Rückgang (von 6,4 auf 6,2 Prozent).

Ein wichtiger Aspekt bei der Kommerzialisierung innovativer Technologien ist die Normung und Standardisierung. Auf internationaler Ebene werden Normen und Standards in den Komitees der International Organization for Standardization (ISO) entwickelt. Durch das Engagement in diesen Komitees kann ein Land maßgeblich Einfluss auf die globalen technischen Infrastrukturen nehmen (C 3-4)<sup>525</sup>. Deutsche Unternehmen brachten sich 2018 in die Arbeit der ISO deutlich häufiger ein als Vertreterinnen und Vertreter anderer Länder.<sup>526</sup> China, Japan und Südkorea konnten im Zeitraum 2008 bis 2018 die Anzahl der von ihnen geführten Sekretariate bei der ISO deutlich erhöhen.

### Innovationsintensität im europäischen Vergleich 2016 in Prozent

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen bezogen auf den Gesamtumsatz.



<sup>1)</sup> Forschungsintensive Industrie: WZ 19-22, 25-30. Da nicht für alle Länder Daten für alle Wirtschaftszweige zur Verfügung stehen, weicht beim europäischen Vergleich die Abgrenzung der forschungsintensiven Industrie von der sonst von der EFI verwendeten Definition ab.

<sup>2)</sup> Wissensintensive Dienstleistungen ohne Finanzdienstleistungen: WZ 58-63, 71-73. Da nicht für alle Länder Daten für alle Wirtschaftszweige zur Verfügung stehen, weicht beim europäischen Vergleich die Abgrenzung der wissensintensiven Dienstleistungen von der sonst von der EFI verwendeten Definition ab.

<sup>3)</sup> Alle Sektoren: WZ 5-39, 46, 49-53, 58-66, 71-73.

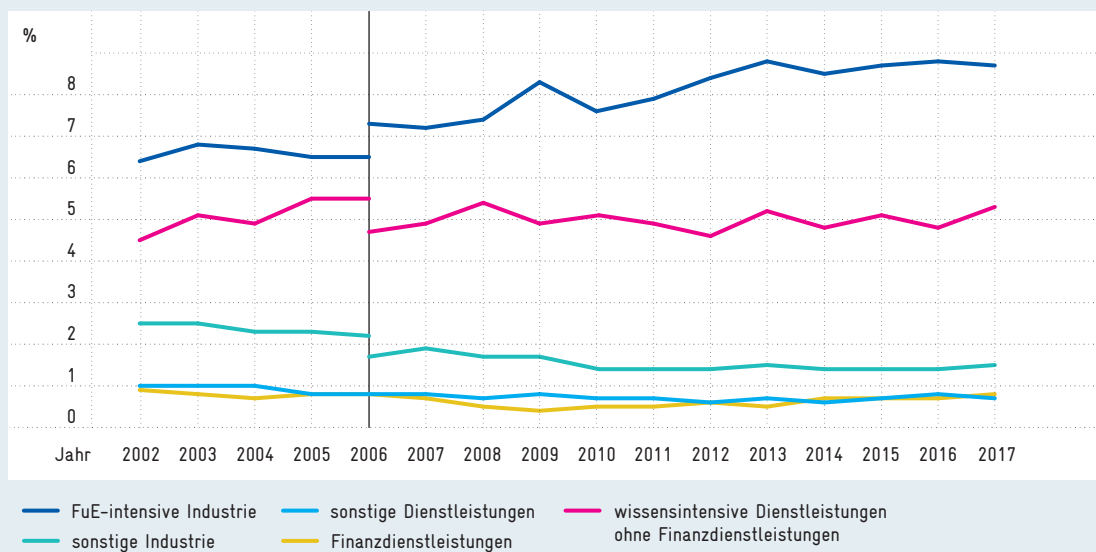
Quelle: Eurostat, Community Innovation Surveys 2016. Berechnungen des ZEW.

Abb C 3-1

Download Daten

### Innovationsintensität in der Industrie und den unternehmensorientierten Dienstleistungen Deutschlands in Prozent

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen bezogen auf den Gesamtumsatz.



2006: Bruch der Zeitreihe. Werte für 2017 vorläufig.

Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

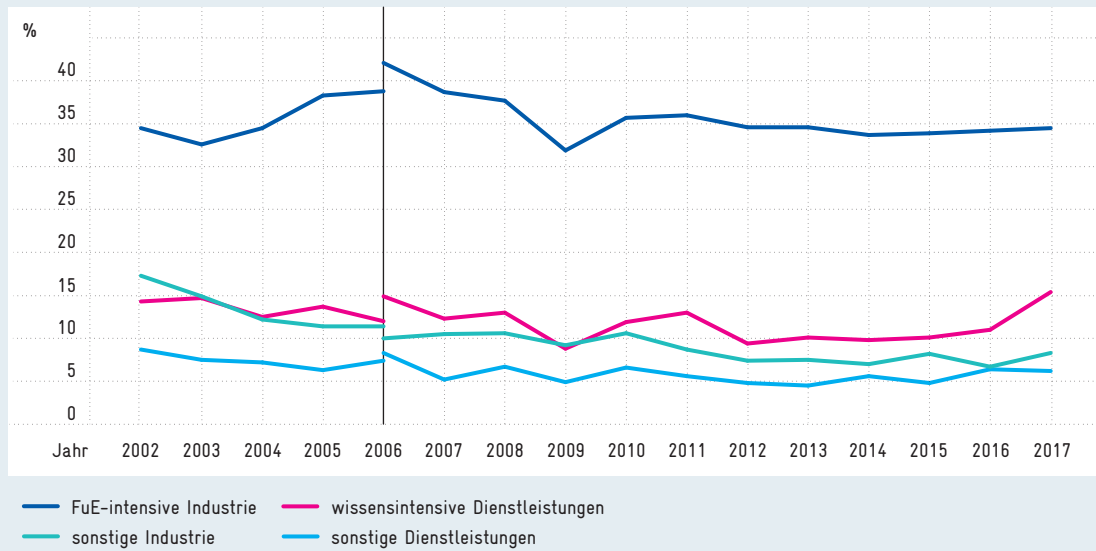
Abb C 3-2

Download Daten

Abb C 3-3

Download  
Daten

### Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten in der Industrie und den unternehmensorientierten Dienstleistungen in Prozent

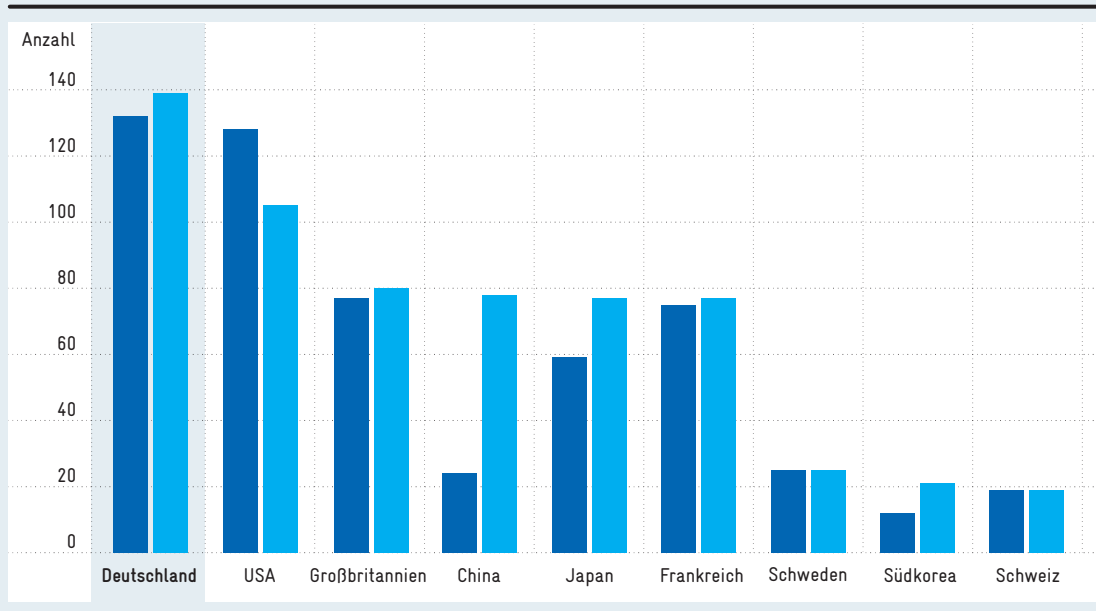


2006: Bruch in der Zeitreihe. Werte für 2017 vorläufig.  
Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

Abb C 3-4

Download  
Daten

### Anzahl der bei den Technischen Komitees bzw. Subkomitees der International Organization for Standardization (ISO) geführten Sekretariate



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von ISO (2009: 23) sowie <https://www.iso.org/members.html> (Abruf am 17. Dezember 2018).